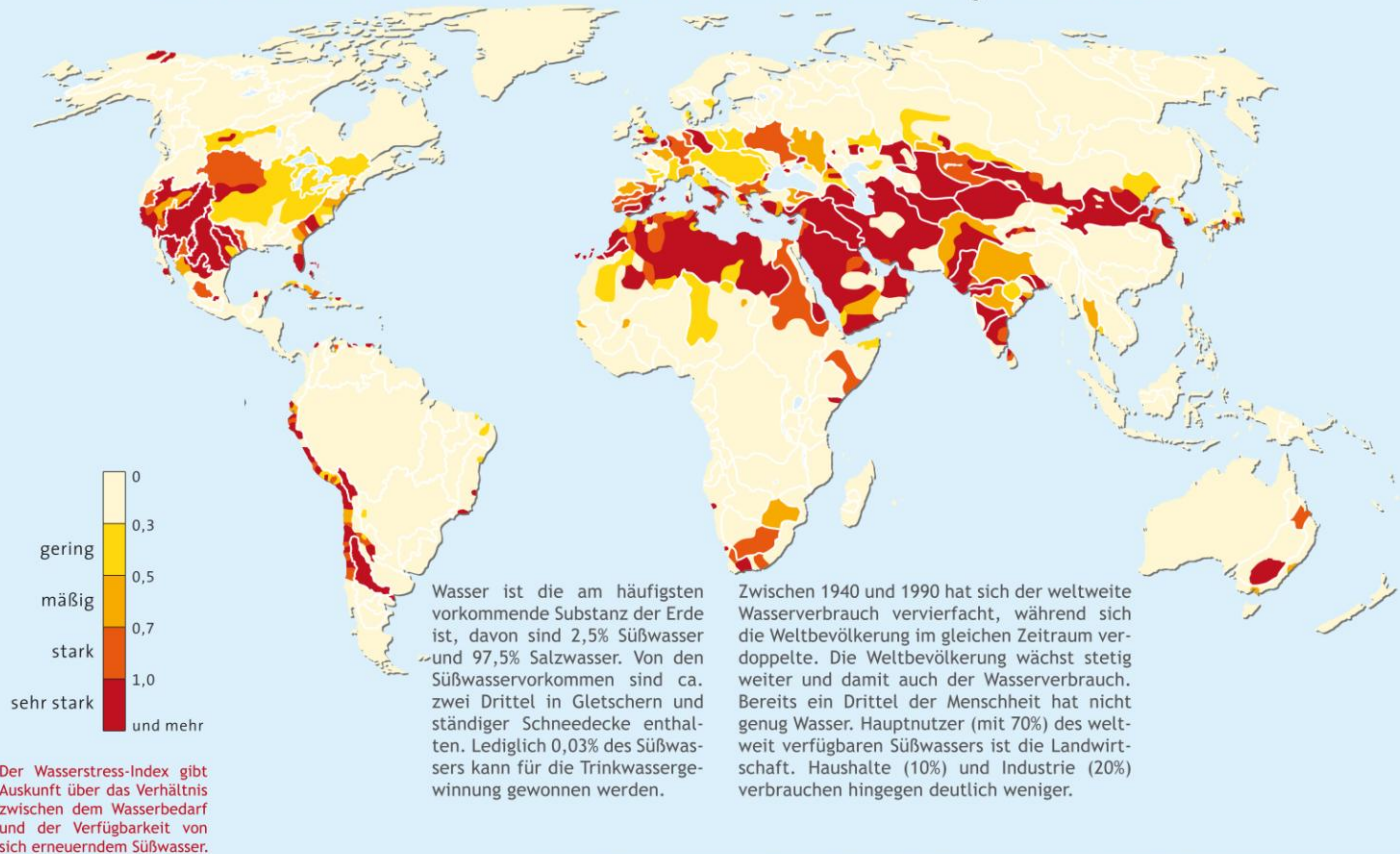


WASSERSTRESS

Wasserstress

Aktuell leben bereits 2,5 Milliarden Menschen in Regionen mit Wasserstress. Bis 2025 werden dies mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung sein, wobei mindestens 3 Milliarden Menschen deutlich unter dem Wassermangel leiden werden.



Quelle Karte: <http://www.monde-diplomatique.de/pm/.karten/index>

Textquellen: www.unesco.de/uho_03_2013_nexus.html / Le Monde diplomatique (März 2013). „Fleischatlas - Daten und Fakten über Tiere als Nahrungsmittel“. S. 28-29.

Daten abgerufen am 04.06.2013

WASSERSTRESS

Wasser ist die am häufigsten vorkommende Substanz der Erde, davon sind 2,5 % Süßwasser und 97,5 % Salzwasser. Von den Süßwasservorkommen sind etwa zwei Drittel in Gletschern und ständiger Schneedecke enthalten. Lediglich 0,03 % des Süßwassers kann für die Trinkwassergewinnung gewonnen werden. Zwischen 1940 und 1990 hat sich der weltweite Wasserverbrauch vervierfacht. Die Weltbevölkerung wächst stetig weiter und damit auch der Wasserverbrauch. Bereits ein Drittel der Menschheit hat nicht genug Wasser. Und 1,1 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Schätzungen zufolge benötigt die Weltbevölkerung bis zum Jahr 2030 mindestens 30 % mehr Wasser. Aktuell leben bereits 2,5 Milliarden Menschen in Regionen mit „Wasserstress“, bis 2025 werden dies bereits mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung sein, wovon etwa 3 Milliarden deutlich unter dem Wassermangel leiden werden.

Wasservorkommen weltweit	
Meerwasser	1.348.000.000 km ³
Süßwasser	36.000.000 km ³
Gletscher, Polkappen	28.000.000 km ³
Grundwasser	8.000.000 km ³
Seen	126.000 km ³
Bodenwasser	61.200 km ³
Atmosphäre	14.400 km ³
Flüsse	1.100 km ³

Abb. 1

WOHIN FLIESST DAS WASSER?

Hauptnutzer (mit 70 %) des weltweit verfügbaren Süßwassers ist die Landwirtschaft. Haushalte (10 %) und Industrie (20 %) verbrauchen hingegen deutlich weniger. Ein Drittel der von der Landwirtschaft verbrauchten Wassermenge kommt durch Nutztierhaltung zustande, wobei der überwiegende Anteil für die Nahrungsmittelerzeugung der Tiere verwendet wird. Das Trinkwasser der Tiere sowie die Stallreinigung nehmen dagegen weniger Wasser in Anspruch. Nicht nur Fleisch, sondern Tierprodukte verbrauchen im Allgemeinen viel Wasser. Für die Produktion von 1 kg Käse werden ca. 5.000 l Wasser benötigt, für 1 kg Eier ca. 3.300 l. Bei der Herstellung von Tomaten (184 l) und Möhren (131 l) ist der Verbrauch deutlich niedriger. Zudem ist die Verschmutzung des Grundwassers (und somit oft des Trinkwassers) besonders in solchen Region gravierend, wo Arzneimittel sowie phosphorhaltige Düngemittel bei der Tierhaltung eingesetzt werden und die Viehdichte sehr hoch ist. Auch die Trinkwasserverschwendung ist in vielen Haushalten enorm. In Deutschland verbraucht jeder Einwohner durchschnittlich ca. 123 l pro Tag, davon allein 44,5 l für die Körperpflege und 33,5 l für die Toilettenspülung. Der geringste Anteil (5 l) nimmt die Nahrungsmittelzubereitung sowie Trinkwasser ein.

Wasserverbrauch zur Herstellung von 1kg Rindfleisch

7.200 kg Raufutter
1.300 kg Getreidefutter
24 m³ Trinkwasser
7 m³ Stallreinigung

= 15.500 l Wasser
(bei 200kg Rindfleisch pro Rind)

Abb. 2

Quellen:

www.unesco.de/uho_03_2013_nexus.html

Le Monde diplomatique (März 2013). „Fleischatlas - Daten und Fakten über Tiere als Nahrungsmittel“. S. 28-29.

wasserwerke-sonneberg.de/v4/wasser/

Abb. 1: www.wasserwerke-sonneberg.de/v4/wasser/wissenswertes/wasser-weltweit.html

Abb. 2: Daten entnommen aus: Le Monde diplomatique (März 2013). „Fleischatlas - Daten und Fakten über Tiere als Nahrungsmittel“. S. 28-29.

Daten abgerufen am 31.05.2013